

ART DER BAULICHEN NUTZUNG	Reine Wohngebiete § 3 BauNVO	WR
	Allgemeine Wohngebiete § 4 BauNVO	WA
	Mischgebiete § 6 BauNVO	MI
	Kerngebiete § 7 BauNVO	MK
	Gewerbegebiete § 8 BauNVO	GE
	Industriegebiete § 9 BauNVO	GI
	Sondergebiete § 11 BauNVO	SO
MASS DER BAULICHEN NUTZUNG	Zahl der Vollgeschosse a) als Höchstgrenze b) zwingend	III III
	Grundflächenzahl	z. B. GRZ 0,4
	Geschossflächenzahl	z. B. GFZ 0,7
	Baumassenzahl	z. B. BMZ 3,0
BAUWEISE, BAULINIEN UND BAUGRENZEN	offene Bauweise nur Einzel- und Doppelhäuser	o
	nur Hausgruppen	b
	besondere offene Bauweise bis 90 m	b
	Baulinien	---
	Baugrenzen	---
FLÄCHEN ODER BAU- GRUNDSTÜCKE FÜR DEN GEMEINBEDARF	z. B. Schulen, Kindergarten	
VERKEHRSFLÄCHEN	Strassenverkehrsflächen	---
	Strassenbegrenzungslinien	---
	öffentliche Parkplätze	P
FLÄCHEN ODER BAUGRUNDSTÜCKE FÜR VERSORGUNGSANL.	z. B. Umformerstation	
GRÜNFLÄCHEN	z. B. Parkanlagen	
WASSERFLÄCHEN	z. B. Flussläufe oder Hafen	
SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN	Flächen für Stellplätze oder Garagen z. B.	St
	Stellplätze	St
	Garagen	Ga
	Gemeinschaftsstellplätze	GSt
	Gemeinschaftsgaragen	GGa
	Baugrundstücke für besondere bauliche Anlagen die privatwirtschaftlichen Zwecken z. B. dienen.	Hotel
	Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen.	
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung z. B. von Baugebieten oder des Masses innerhalb eines Baugebietes.
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes.	
	bestehende Bebauung	
	vorgeschlagene Grundstücksgrenze	---
	Strassenhöhe über NN	z. B. 278,34
	Höhenlinien natürliches Gelände	z. B. 380

Aufstellung

nach § 2 Abs. 1 BBauG durch Beschluß
des Gemeinderates vom 14.10.1986

Wehr, den 9. Februar 1987



Bürgermeister
i. V. *K. H. Richter*
Beigeordneter

Öffentliche Auslegung

nach § 2a Abs. 6 BBauG
vom 11.12.1986 bis einschl. 12.1.87
Beschluß des Gemeinderates
vom 25.11.1986

Wehr, den 9. Februar 1987



Bürgermeister
i. V. *K. H. Richter*
Beigeordneter

Bebauungsplan- / Änderung- /

Genehmigung
Gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes
durch das Landratsamt
am

Waldshut-Tiengen, den 09. MRZ. 1987



Landratsamt Waldshut

Klaus Schütz

Die Richtigkeit der kartographischen Darstellung
des Bebauungsplanes und die Übereinstimmung mit
dem amtlichen Vermessungswerk wird bestätigt.

Waldshut-Tiengen, den

Bürgeranhörung

nach § 2a Abs. 2 BBauG über Planung
und Begründung wurde vom
bis durchgeführt.

Wehr, den

Bürgermeister

Beschluß als Satzung

nach § 10 BBauG am 27.1.1987

Wehr, den 9. Februar 1987



Bürgermeister
i. V. *K. H. Richter*
Beigeordneter

Inkrafttreten

des Bebauungsplanes nach § 12 BBauG
Öffentliche Bekanntmachung
am
Rechtsverbindlichkeit am

Wehr, den

Bürgermeister

Vermessungsamt

Dieser Bebauungsplan
dient nur der recht-
lichen Sicherung der
Erschließung. Er ist
kein Werkplan f.d.
technische Durchfüh-
rung von Erschlie-
bungsarbeiten.

M = 1:1000

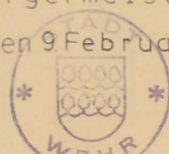
STADT WEHR

BEBAUUNGSPLAN

SEEBODEN ÄNDERUNG

Der Bürgermeister:

Wehr, den 9. Februar 1987



Bürgermeister
i. V. *K. H. Richter*
Beigeordneter

Der Planverfasser:

Wehr, den 9. Februar 1987 / 6. Okt. 1986

DIPL.-ING. H. RICHTER-RECHT ARCHITEKT
WEHR (BADEN) • AMSELWEG 1